

Felix Schlösser

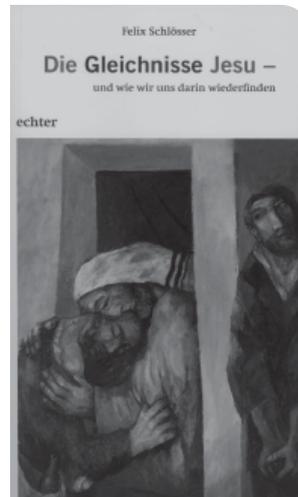
Die Gleichnisse Jesu – und wie wir uns darin wiederfinden.

Würzburg: Echterverlag, 2010. – 138 S.

P. Dr. Felix Schlösser CSSR, ein erfahrener Altmeister der christlichen Spiritualität, hat es in dem zu besprechenden Büchlein unternommen, die Botschaft der Gleichnisse Jesu in ihrer Bedeutung für unser Leben in verständlicher Sprache darzustellen. An wissenschaftlichen Erklärungen dieser wichtigen Abschnitte der synoptischen Evangelien, nach Papst Benedikt XVI. „das Herzstück der Verkündigung Jesu“, fehlt es nicht. Sie lassen erkennen, dass die Gleichnisse bei aller Gemeinsamkeit in den Grundzügen der Auslegung doch in vielen Punkten sehr unterschiedlich erklärt werden können. Doch die Beantwortung der Frage, was die Gleichnisse, die sich in Aufbau, literarischer Gattung, Umfang und „Sitz im Leben“ in bemerkenswerter Weise von einander unterscheiden, uns hier und heute für die Verwirklichung unseres christlichen Lebens zu sagen haben, ist wie bei allen biblischen Texten das Wichtigste, ist das eigentliche Ziel der Beschäftigung mit der Heiligen Schrift. „In den Gleichnissen will Jesus uns das Geheimnis des Reiches Gottes erschließen“ (S. 12). Auf der rückwärtigen Umschlagsseite wird genannt, was dieses Büchlein in dieser Richtung vermitteln will: „In seinen theologisch-spirituellen Erörterungen der biblischen Gleichnisse geht es Felix Schlösser vor allem darum, dass wir uns in den Menschen, von denen Jesus erzählt, wiederfinden und uns von ihnen herausfordern lassen“.

In einem einleitenden Abschnitt (S. 7-11) werden der Sinn der Gleichnisreden sowie die verschiedenen literarischen Arten kurz besprochen. Was wir zusammenfassend einfach als Gleichnis bezeichnen, gilt es im Einzelnen zu unterscheiden als kurze Gleichnisworte, Gleichnisreden und Parabeln mit ihrer jeweiligen Eigenart. Einige dieser Texte sind Sondergut eines der drei synoptischen Evangelien, andere finden sich, wengleich in zum Teil abweichender Textgestalt, bei zwei oder drei der Synoptiker. Der Textumfang variiert von 3 Versen (Gleichnis vom Senfkorn und vom Sauerteig, Mk 4,30-32) bis zu 22 Versen (Parabel vom verlorenen Sohn, Lk 15,11-32).

Eine Zusammenfassung des Ganzen bringt der Schlussabschnitt (S. 130-138): Die Botschaft der Gleichnisse wird erfahrbar in den Begegnungen Jesu mit den Menschen. Eigentliches Thema ist dabei Gottes grenzenlose Liebe. Diese und die Geheimnisse des Reiches Gottes „werden in Jesu Handeln erfahrbar. Darin liegt die Wahrheit der Gleichnisse, nicht darin, ob sie in dieser oder jener Situation erzählt



ISBN 978-3-429-03216-6
EUR 12.00

worden sind“ (S. 131). Jesus möchte vielmehr seine Zuhörer und auch uns alle dazu bringen, durch seine ungeteilte und uns voraussetzungslos geschenkte Liebe gläubig hinzufinden zur unbegreiflich großen Liebe des Vaters im Himmel, die allen Menschen zugewandt ist.

Der Hauptteil des Büchleins findet sich auf (S. 12-129). Vierzehn Gleichnisse bzw. Parabeln unterschiedlichen Umfangs, in denen es um das Reich Gottes und um unser Heil geht, werden erklärt. Dabei ist vor allem wichtig, wie es im Buchtitel heißt, „wie wir uns darin wiederfinden“. Stets ist aber zu beachten: „Die Gleichnisse wollen nicht moralisch unter Druck setzen, vielmehr lädt uns Jesus in ihnen ein, das Reich Gottes zu suchen und uns ihm zu öffnen“ (S. 7). Bei der Besprechung der einzelnen Abschnitte hat Felix Schlösser sie in fünf thematische Schwerpunkte eingeteilt: „Gleichnisse vom Reich Gottes – Entscheidungs- und Gerichtsgleichnisse – Gleichnisse vom rettenden Tun Gottes – Gleichnisse vom rechten Verhalten gegenüber Gott – Gleichnisse vom rechten Verhalten gegenüber den Menschen“ (S. 11). Bei manchen Texten muss man unterscheiden zwischen dem, wie Jesus selbst das Gleichnis erzählt hat, und dem, was sekundär vom Evangelisten oder vom Leben der jungen Gemeinden her erklärend hinzugefügt wurde. In allen Gleichnissen geht es um den Hinweis auf das große Ja Gottes zu uns Menschen, das stets stärker ist als das Nein menschlicher Sünde. „Jesus will uns sagen, Gott lässt niemals einen Menschen fallen, mag er sich auch ins Weglose verrannt haben: Gott hält immer einen Weg für ihn offen“ (S. 86). In der Auseinandersetzung mit Pharisäern und Schriftgelehrten bezüglich der Bedeutung des Gesetzes „geht es Jesus um das Leben, nicht um eine Erfüllung des Gesetzes um seiner selbst willen am Menschen vorbei“ (S. 90). Weil Gottes Liebe wichtiger ist als alles menschliche Handeln, lebt der Mensch klar von der Gnade Gottes: „Aus Gnade seid ihr gerettet“ (Eph 2,8). Vor Gott zählt daher nicht unsere menschliche Leistung, „vielmehr wissen wir uns in der Armut des Herzens ganz auf Gott angewiesen, sind von ihm reich beschenkt“ (S. 99). Jesus sagt uns schwach gebauten Menschen: „Gott ist ein Gott des Erbarmens und der alle menschliche Vorstellungen übersteigenden Liebe“ (S. 116). Die Gleichnisse fordern uns aber im Blick auf unsere Mitmenschen auch auf: „Handelt so, wie Gott an euch handelt! Nehmt Maß an Gottes Erbarmen“ (S. 118)! Wo wir versagen, steht aber Christus für uns ein: „Das Nein schuldig gewordener Menschen wird von Jesus in ein Ja der Liebe umgewandelt“ (S. 128).

So stellt das Büchlein von P. Felix Schlösser die Botschaft der Gleichnisse für uns heute und morgen in leicht lesbarer Sprache heraus: einerseits als Warnung vor menschlichen Fehlhaltungen, die das Gelingen unseres Lebens verhindern, andererseits und mehr noch als frohe Botschaft von der sieghaften und befreienden Liebe unseres Gottes, die uns in Jesus gnadenhaft geschenkt ist. Die Ausführungen des Verfassers erschließen uns die reichen Schätze der Botschaft der Gleichnisse: für das private Meditieren und Beten ebenso wie für die Verkündigung in gemeinsamen Gottesdiensten. Daher ist dem wertvollen Büchlein eine große Verbreitung zu wünschen zum Segen für gläubig aufgeschlossene Leser. Dem Verfasser gilt daher der aufrichtige Dank für diese gelungene Hinführung zur Frohen Botschaft der für alle Zeiten aktuellen Gleichnisse Jesu.

Otto Wahl SDB